

Gold und Silber für Nina Christen Silber auch für Petra Lustenberger

fo. 46 Nationen mit über 350 Athletinnen und Athleten wetteiferten mit Gewehr und Pistole um Medaillen an den CISM-Weltmeisterschaften. Im Gewehrwettkampf 50m liegend der Frauen gelang unserer Zeitmilitär-Gefreiten Nina Christen mit 623.0 (103.1,105.1,102.6,102.8,105.4,104.0) Punkten eine sensationelle Leistung und mit Gold die erste Medaille für die Schweizer-Delegation. Direkt neben ihr schoss die Ukrainerin Lesya Leskiv das 60-schüssige Liegendprogramm sehr rasch und ging mit hohen 622.1 Punkten in Führung, was Nina mitbekam. «Ich habe mir gesagt: das schaffe ich auch» erklärte eine strahlende Nina Christen nach dem Wettkampf. Sie schaffte es und Leskiv war um 0.9 Punkte geschlagen. Aber auch unsere Petra Lustenberger überzeugte mit 617.8 (104.0,102.0,103.7,104.7,102.4, 101.0) und dem neunten Schlussrang. Ihr fehlten genau zwei Punkte zum Bronzeplatz, den sie mit der Schlusspasse von «nur» 101.0 leider vergab.

Nur zwei Tage später holten Nina und Petra zusammen mit Vanessa Hofstetter als Schweizer Damen-Team mit dem zweiten Platz im Dreistellungswettkampf (3x40) eine weitere Medaille. Nina Christen stellte dabei mit grossartigen 1178 Punkten (97,99,98,99 kniend, 97,100,100,100 liegend, 98,96,98,96 stehend) einen neuen Schweizerrekord auf. Zu diesem Wettkampf schrieb die Fachpresse: *Um 16.15 Uhr konnten sie jubeln: Vanessa Hofstetter und Nina Christen lagen sich in den Armen, nachdem Petra Lustenberger den 120. und letzten Schuss kurz vor Ablauf der Zeit abgegeben und die benötigte Zehn getroffen hatte. Die Silbermedaille für das Schweizer Team war Tatsache. Diese hing lange an einem seidenen Faden. Die Deutschen und die Schweizer Frauen lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Beate Köstel hatte als letzte Schützin den Punktestand der Deutschen auf 3494 Punkte hochgeschraubt. Damit war klar: Petra Lustenberger durfte sich in den letzten sieben Schüssen noch eine einzige Neun erlauben. Bis zum drittletzten Schuss blieb ihre Weste sauber. Die Luzernerin reihte Zehner an Zehner. Der drittletzte Schuss war eine 9.9. Doch Petra Lustenberger bewies Nervenstärke. Sie liess nochmals zwei Zehner folgen, wobei sie beim letzten Schuss wegen des aufkommenden Windes bis zur letzten Sekunde wartete. Dank ihrer 1158 Punkte kam die Schweiz ebenfalls auf 3494 Zähler und verwies wegen der höheren Anzahl Mouchen das nördliche Nachbarland auf den Bronzeplatz.*

Alle Resultate und viele Bilder auf www.swissshooting.ch



Silberteam Schweiz von links Petra, Vanessa, Nina.